



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

130/19

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.1

Bearbeitet von:
Steck, Joachim

Tel. Nr.:
82-2310

Datum:
12.08.2019

1. Betreff: Sanierungsmaßnahme Zähringer Brücke - Umleitungskonzept

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	25.09.2019	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

_____ €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) _____ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./_. _____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) _____ €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./_. _____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

130/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.1

Bearbeitet von:
Steck, Joachim

Tel. Nr.:
82-2310

Datum:
12.08.2019

Betreff: Sanierungsmaßnahme Zähringer Brücke - Umleitungskonzept

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat:

- das Umleitungskonzept für die Sanierung der Zähringer Brücke zur Kenntnis zu nehmen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

130/19

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 6, Abteilung 6.1	Steck, Joachim	82-2310	12.08.2019

Betreff: Sanierungsmaßnahme Zähringer Brücke - Umleitungskonzept

Sachverhalt/Begründung:

Die Vorlage dient dem strategischen Ziel C 3 – Die Stadt gewährleistet eine richtlinienkonforme Verkehrsinfrastruktur, welche möglichst allen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer gerecht wird.

Die Zähringer Brücke wird einer umfassenden Instandsetzung unterzogen (siehe auch Drucksache-Nr. 124/17). Diese beinhaltet den Abbruch der vorhandenen Gehwege und deren Erneuerung, einen vollständigen Austausch der Abdichtung und Beläge, den Einbau neuer Lager und Übergangskonstruktionen, Betoninstandsetzungsarbeiten an der Brückenunterseite sowie neue Geländer und Beleuchtungsmasten.

1. Verkehrliche Auswirkungen

Während der gesamten Maßnahme müssen auf der Zähringer Brücke von den heute vier Fahrspuren zwei Fahrspuren gesperrt werden. Somit steht pro Fahrtrichtung nur noch eine Fahrspur zur Verfügung. Die Linksabbiegespuren in die Zähringerstraße und in die Wilhelmsstraße müssen für die gesamte Bauzeit ebenfalls gesperrt werden.

Zeitweise muss das Rechtsabbiegen aus der Wilhelmstraße in die Grabenallee unterbunden werden.

Für die Signalanlagen am Knoten Zähringer-, Lange Straße und Grabenallee sowie am Knoten Wilhelm-, Ortenberger- und Weingartenstraße werden spezielle Baustellenprogramme entwickelt, um die geänderten Verkehrsströme abwickeln zu können. Die Leistungsfähigkeit der Knoten ist stark eingeschränkt, weshalb Teile des Verkehrs großräumig umgeleitet werden müssen.

2. Geplanter Bauablauf

Mit den Arbeiten zur Instandsetzung der Zähringer Brücke soll Ende Februar 2020 begonnen werden. Die voraussichtliche Bauzeit für die Maßnahme beträgt ca. acht Monate und soll im Oktober 2020 abgeschlossen sein.

Die Baumaßnahme erfolgt in zwei Abschnitten. Im ersten Abschnitt wird die Nordhälfte und im zweiten Abschnitt die Südhälfte ertüchtigt. Mit der Nordhälfte muss auch die Mittelinsel im Kreuzungsbereich der Wilhelmstraße umgebaut werden. Daher ist in diesem Bauabschnitt das Rechtsabbiegen aus der Wilhelmstraße nicht möglich.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

130/19

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.1	Bearbeitet von: Steck, Joachim	Tel. Nr.: 82-2310	Datum: 12.08.2019
---	-----------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Sanierungsmaßnahme Zähringer Brücke - Umleitungskonzept

Aufgrund der besonderen Belange der Bahn müssen Arbeiten im Gleisbereich nachts und an Wochenenden durchgeführt werden.

3. Bedeutung und Ziele des Umleitungskonzepts

Die Zähringer Brücke ist eine von drei innerstädtischen Brückenbauwerken über die Bahnanlagen und eine wichtige Verbindung zwischen dem Westen und Osten Offenburgs. Sie wird täglich von ca. 17.500 Kraftfahrzeugen frequentiert. Für die Buslinien S 2, S 8 und S 9 sowie die Regionallinien, mit täglich 200 Buskursen, ist die Zähringer Brücke eine wichtige Verbindung für den ÖPNV zwischen dem Offenburger Westen und Osten. Diese Verbindung wird täglich auch von Radfahrern und dem Fußverkehr genutzt. Die Aufgabe des Umleitungskonzepts besteht darin, die nachteiligen Konsequenzen aus der Umleitung für die betroffenen Verkehrsteilnehmenden und die Betroffenen entlang der Umleitungsstrecken möglichst gering zu halten. Gewisse Beeinträchtigungen können jedoch nicht ganz vermieden werden. Die Dauer der Umleitung wird voraussichtlich acht Monate betragen.

4. Umleitungskonzept

4.1 Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Um den Baustellenbereich vom übergeordneten Verkehr zu entlasten, wird frühzeitig auf die Baustelle mit großen Hinweistafeln an den Zufahrtsstraßen hingewiesen. Rechtzeitig vor Baubeginn erfolgt eine umfangreiche Pressearbeit. Damit mögliche Rückstaubildungen in der Grabenallee, Moltkestraße und der Zeller Straße minimiert werden, wird noch geprüft, in wie weit die Signalprogramme angepasst werden können.

Die Umleitungsstrecken für den MIV sind in der Anlage 1 dargestellt.

Während der Bauzeit steht für jede Fahrtrichtung eine Fahrspur zur Verfügung. Gesperrt werden müssen die Linksabbiegespuren in die Zähringerstraße und in die Wilhelmstraße.

- Der Verkehr von Osten in die Zähringerstraße wird über die Kronenstraße – Badstraße – Stegermattstraße umgeleitet.
- Alternativ wird eine Umleitung über die Moltkestraße – Ortenberger Straße – Südring ausgeschildert.
- Der bisherige Linksabbiegeverkehr in die Wilhelmstraße von Westen kommend wird über die Weingartenstraße – Moltkestraße – Zeller Straße umgeleitet.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

130/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.1

Bearbeitet von:
Steck, Joachim

Tel. Nr.:
82-2310

Datum:
12.08.2019

Betreff: Sanierungsmaßnahme Zähringer Brücke - Umleitungskonzept

Aus Richtung Norden (Wilhelmstraße) ist im ersten Bauabschnitt ein Rechtsabbiegen in die Grabenallee nicht möglich.

- Der Verkehr wird über die Ortenberger Straße – Südring umgeleitet.

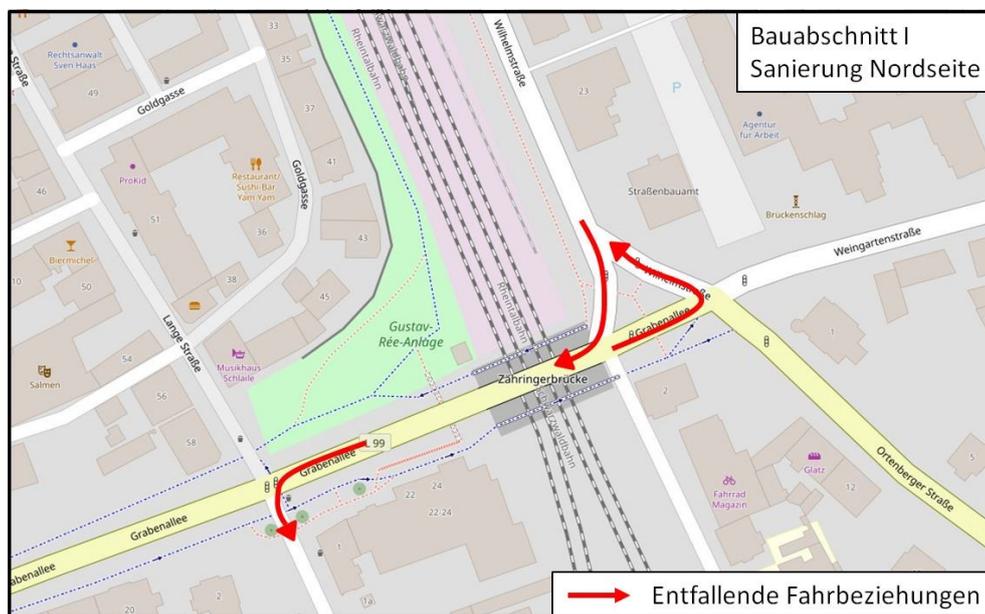


Abb. 1 zeigt die entfallenden Fahrbeziehungen im Bauabschnitt I

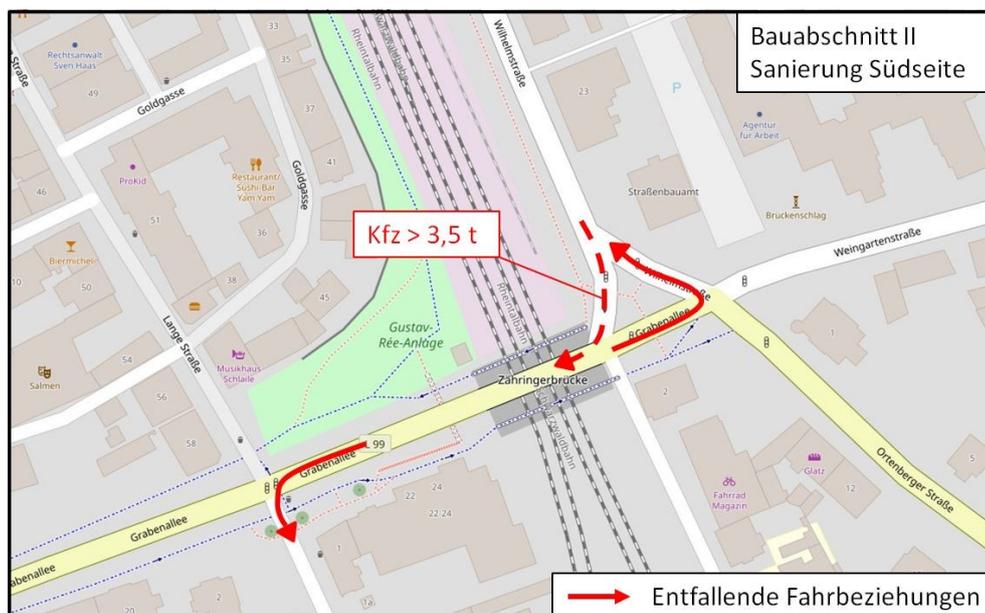


Abb. 2 zeigt die entfallenden Fahrbeziehungen im Bauabschnitt II

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

130/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.1

Bearbeitet von:
Steck, Joachim

Tel. Nr.:
82-2310

Datum:
12.08.2019

Betreff: Sanierungsmaßnahme Zähringer Brücke - Umleitungskonzept

4.2 Busverkehr

Für den Busverkehr wurde in Abstimmung mit den Busunternehmen ein Linienführungskonzept entwickelt, das die entstehenden Nachteile für die Fahrgäste weitgehend reduziert.

Die Linien S 2 (Albersbösch – Zell-W. Abtsberghalle) und S 9 (Schulz. Nord – Zell-W. Riedle) sind von der Maßnahme nicht betroffen.

Die Linie S 8 (Bahnhof / ZOB- Zunsw. GE Gebiet) fährt anstelle der Wilhelmstraße über die Hauptstraße.

An Samstagen fahren die Linien S 2, S 8 und S 9 über die Freiburger Straße. Die Haltestellen der Linie S 8 in der Wilhelmstraße werden während der gesamten Bauzeit in die Hauptstraße verlegt. Entsprechende Fahrplanaushänge und Fahrgastinformationen werden erstellt.

Die Regionallinien können die Zähringerbrücke wie gewohnt befahren und sind von der Maßnahme nicht betroffen.

4.3 Radverkehr und Fußgängerverkehr

Der Rad- und Fußverkehr (Anlage 2 und 3) kann während der gesamten Bauzeit aufrecht erhalten bleiben. Eine sichere Führung wird gewährleistet. In Abhängigkeit der Bauabschnitte wird eine entsprechende Ausschilderung der Wegeführung erfolgen.

5. Finanzierung der durchzuführenden Maßnahmen

Der Kostenaufwand für die Umleitungsbeschilderung und die Signalprogramme ist über die Baumaßnahme finanziert.

6. Weitere Straßenbaumaßnahmen in der Innenstadt

Wie bereits zu Beginn des Jahres angekündigt, stehen in den kommenden Jahren weitere Straßenbaumaßnahmen in der Innenstadt zur Umsetzung an, welche zu verkehrlichen Behinderungen im Straßennetz führen werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

130/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.1

Bearbeitet von:
Steck, Joachim

Tel. Nr.:
82-2310

Datum:
12.08.2019

Betreff: Sanierungsmaßnahme Zähringer Brücke - Umleitungskonzept

Für dieses Jahr (2019) war die Neuordnung der Wilhelmstraße geplant. Nachdem das erste Ausschreibungsverfahren im März und das zweite im Juli kein Ergebnis brachte, kann die Maßnahme nicht wie bisher vorgesehen durchgeführt werden. Der Ausbau der Wilhelmstraße muss auf das Jahr 2023 verschoben werden, da für das Jahr 2020 zusätzlich zur Zähringer Brücke die Umgestaltung der Gustav-Rée-Anlage und die Teilsignalisierung der Unionrampe vorgesehen ist. Im Jahr 2021 soll dann die Freiburger Straße durch das Regierungspräsidium Freiburg umgestaltet werden. Im Jahr 2022 finden dann schließlich die Heimattage Baden-Württemberg in Offenburg statt. Die Neugestaltung der Wilhelmstraße in Kombination mit einer der oben genannten Maßnahmen würde, aus Sicht der Verwaltung, die Erreichbarkeit der Innenstadt zu sehr einschränken. Grundsätzlich werden während der Heimattage im Jahr 2022 keine Straßenbaumaßnahmen in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt umgesetzt.

Über die zeitliche Koordination von weiteren Baumaßnahmen im Hauptnetz im Jahr 2020, einschließlich eines Ausblicks auf die Folgejahre, wird die Verwaltung im November 2019 gesondert berichten.